

Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 des Fachverbandes Mobility Management Suisse MMS

Datum und Zeit:	Donnerstag, 4. Mai 2023, 15.10 - 17.30 Uhr
Ort:	Neuchâtel, Citec / Coopérative d'en face
Anwesend:	Daniel Baehler (neues Vorstandsmitglied) Cécile Baumeler Matthieu Chenal Roberto de Tommasi Alexander Federau (Vorstandsmitglied) Yves Gasser Julien Lovey (Vorstandsmitglied) Claudia Luethi Artur Luisoni Davide Marconi (Vorstandsmitglied) Daniel Schöbi Monika Tschannen (scheidende Präsidentin)
Entschuldigt:	Roman Bloch Paolo Della Bruna Martina Patscheider (scheidendes Vorstandsmitglied) Stefan Schneider Barbara Schwickert, Energiestadt (Gast)
Gäste:	Marc Cavigelli, EnergieSchweiz, Sektion Mobilität des Bundesamtes für Energie Erich Kalbermatter, Energieagentur der Wirtschaft Tina Keller (vertritt Christoph Zurflüh)
Vorsitz:	Julien Lovey / Monika Tschannen
Protokoll:	Daniel Baehler
Beilagen:	Präsentationen der Jahresversammlung (PDF)

Programm und Traktanden

- Teil 1: Statutarische Geschäfte:
 1. Genehmigung des Protokolls der MV 2022
 2. Abnahme des Jahresberichts 2022
 3. Genehmigung Jahresrechnung 2022 und Abnahme des Berichtes der Revisionsstelle
 4. Entlung des Vorstandes
 5. Genehmigung Budget 2023 inkl. Aktivitätenprogramm für 2023

6. Wiederwahlen und Ersatzwahlen Vorstand MMS Neuwahl des Präsidiums MMS

- Teil 2: Fachreferate und Diskussion
 - o Mobilitätsmanagement: Standard für Mobilitätskonzepte (Daniel Baehler, Roberto De Tommasi)
 - o Aktivitäten der Städtekonferenz Mobilität (SKM) durch Mauro Moruzzi, Vize-Präsident der Stadt Neuchâtel und Vorstandsmitglied SKM

- Teil 3: Besichtigungen und Apéro:
Besichtigung der provisorischen Begegnungszone zwischen dem Bahnhof und dem Firmensitz Citec (rue du Crêt-Taconnet) anschliessend Besuch der Genossenschaft d'en face (Autofreie Siedlung) mit Diskussion bzw. Erfahrungsaustausch mit einer Vertretung der Genossenschaft

Begrüssung und Konstituierung der Versammlung

Julien Lovey begrüsst die Anwesenden und präsentiert den Ablauf.

Statuarische Geschäfte

1. Genehmigung des Protokolls der MV 2022

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen angenommen und verdankt.

2. Abnahme des Jahresberichts 2022

Monika Tschannen, Davide Marconi und Alexander Federau stellen den Jahresbericht vor, der den Mitgliedern im Vorfeld zur Jahresversammlung zugestellt wurde (siehe Beilage).

Verschiedene Mitglieder und Gäste ergänzen weitere Aspekte:

- EnAW: Erich Kalbermatter erläutert, wie die EnAW auch Mobilitäts-Massnahmen in ihren Tools einbezieht und bei MM den Link zu MMS und Mobilitätsberater:innen herstellt. Monika Tschannen ergänzt, dass diese Zusammenarbeit historisch gewachsen ist und schon beim Programm MMU bestand.
- Kanton VD: Mathieu Chenal ergänzt, dass aktuell rund 20 Firmen mitmachen, von sehr grossen wie Nestlé bis kleineren KITAS (min. 50 Mitarbeitende) und dass mehr Firmen mitmachen, seit der Kanton aktiv ist, als früher beim Bundesprogramm
- Kanton LU: Tina Keller erläutert, wie die Webseite Luzernmobil entwickelt wurde und dass dort nun auch Best Practice Beispiele und eine Toolbox, wie Unternehmen zu MM kommen aufgezeigt werden, der Verkehrsverbund vermittelt Unternehmen weiter. Monika Tschannen regt an, dass die MMS-Liste einbezogen werden könnte, was die anwesenden Luzernerinnen Claudia Luethi und Tina Keller aber als schwierig erachten. Im Kanton SG besteht auch eine separate Liste, die Beratungen dort sind aber auch nur für Berater:innen vor Ort attraktiv.
- Kanton ZH: Roberto de Tommasi berichtet, dass die externe Geschäftsstelle für Impuls Mobilität, die er mit Nora Herbst und Stefan Schneider innehat, ausgeschrieben wurde und noch aussteht, wer das Mandat erhält.

- Kanton TI: Davide Marconi erläutert, dass im Tessin wiederum für 4 Jahre ein Kredit über 2 Mio. CHF gesprochen wurde, insbesondere auch zur Umsetzung von Massnahmen und nicht nur von MK, der Kanton will auch bei der Ausbildung etwas anbieten und Davide versuchte leider erfolglos die MMS-Berater:innen-Liste einzubringen.
- Kanton BS: Artur Luisoni berichtet, dass in Basel der Pendlerfonds stärker geöffnet werden soll und nicht nur Infrastrukturmassnahmen sondern auf MM finanziert werden soll, ein neues Programm existiert aber noch nicht und auch hier gibt es eine verteilte Liste mit Berater:innen.
- Kanton GR: Roberto de Tommasi erzählt, dass in Graubünden neu ein Zuständiger für MM existiert und er mit Stefan Schneider ein Konzept ausarbeitet, wie MM gefördert werden kann. M. Tschannen ergänzt, dass die Kantone Graubünden und Bern offenbar ähnlich weit sind und ein Austausch ev. sinnvoll sein könnte.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimmen angenommen.

3. Jahresrechnung mit Bilanz und Erfolgsrechnung, Bericht der Revisionsstelle

Monika Tschannen präsentiert die Bilanz und die Erfolgsrechnung sowie den Bericht der Revisionsstelle. Sie erläutert die Erfolgsrechnung in der ersichtlich wird, wie wichtig die Finanzierung durch das BFE ist, welche Anfang 2024 ausläuft. 2022 schliesst mit einem Überschuss ab, weil nicht alle Praxis-Beispiele erarbeitet werden konnten, das wird aber 2023 nachgeholt. Die Revisoren haben die Rechnung geprüft und attestieren eine saubere Buchführung.

Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung ohne Gegenstimmen und nehmen den Bericht der Revisionsstelle ab.

4. Entlastung Vorstand

Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder entlasten den Vorstand für seine Arbeit.

5. Genehmigung Budget 2023 inkl. Aktivitätenprogramm für 2023

Davide Marconi präsentiert das Budget sowie das Aktivitätenprogramm 2023 (siehe Beilage).

Das Budget 2023 sowie das damit verbundene Aktivitätenprogramm werden ohne Gegenstimmen angenommen.

6. Wiederwahlen und Ersatzwahlen Vorstand MMS, Neuwahl des Präsidiums MMS

Nach 3 Jahren stehen Wiederwahlen an. Monika Tschannen tritt als Präsidentin und aus dem Vorstand zurück, Martina Patscheider ebenfalls. Julien Lovey, Davide Marconi und Alexander Federau stellen sich zur Wiederwahl, Pauline Hosotte, Transitec, die leider nicht anwesend sein kann, und Daniel Baehler, Büro für Mobilität AG, stellen sich als neue Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Neu wird ein Co-Präsidium mit Davide Marconi und Daniel Baehler gewählt.

Der Vorstand wird per Akklamation gewählt.

Roberto de Tommasi dankt Monika für Ihren grossen Einsatz für MMS und MM schon vorher. Davide Marconi schliesst sich diesem Dank an, übergibt ihr ein Geschenk und schlägt vor, Monika Tschannen zum Ehrenmitglied zu ernennen, was per Akklamation geschieht.

Monika Tschannen bedankt sich. Sie freut sich in Neuchâtel zu sein, 2007 hat sie hier den ersten Mobilitätssalon veranstaltet, heute schliesst sich für sie etwas ein Kreis, aber sie wird weiter bei MMS aktiv bleiben.

Die beiden Revisoren Paolo della Bruna und Roman Bloch, die auch die Rekursinstanz bei der Akkreditierung sind, stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Auch ihnen wird für ihre Arbeit gedankt und sie werden ebenfalls für 3 Jahre wiedergewählt.

Teil 2: Fachreferate und Diskussion

Mobilitätsmanagement: Standards für Mobilitätskonzepte (Daniel Baehler, Roberto De Tommasi)

Daniel Baehler präsentiert die Überlegungen, welche der Vorstand zu Standards für Mobilitätskonzepte gemacht hat (siehe Beilage). In diesem Zusammenhang erläutert Roberto de Tommasi kurz was MIPA ist und beinhaltet und wie es entstanden ist. Die Inhalte sind auf dem Stand von 2014 und sollen jetzt überarbeitet und aktualisiert werden, das Produkt soll mehr oder weniger gleichbleiben. Dazu haben Roberto de Tommasi und Stefan Schneider beim BFE eine Offerte eingeben. Bei der Überarbeitung sollen wieder die Zuständigen der öffentlichen Hand einbezogen werden und auch 2-3 Vertreter:innen von MMS in der Begleitgruppe mitarbeiten. Die Offerte ist bei Martina Zoller in Prüfung.

Der Vorschlag für Standards wird im Anschluss diskutiert: Monika Tschannen ergänzt, dass noch eine Potentialanalyse eingefügt werden könnte zwischen Analyse und Zielen oder bei der Analyse, Roberto de Tommasi regt an, die Aufzählung mit Erreichbarkeit und Verhalten durch Potential zu ergänzen.

Claudia Luethi fragt, ob bei Monitoring und Projektorganisation bereits ein Konzept gemacht werden oder einfach aufgezeigt werden soll, dass ein solches erarbeitet werden muss, sobald es konkret wird, um zu zeigen, dass ein solches wichtig ist und gemacht werden muss. Sie hat auch recherchiert, wie MK definiert wird und gesehen, dass es alle anders definieren, sie findet es extrem hilfreich, dass wir uns darüber Gedanken machen, auch fürs Verständnis bei Auftraggebern. Das Ziel sollte sein eine "Wirbelsäule" zu definieren, eine Richtschnur, um die Wichtigkeit eines MK zu unterstreichen.

Julien Lovey antwortet, dass eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden soll, um diese zu entwickeln.

Roberto de Tommasi unterstützt den Vorschlag, einen Unterschied zwischen Unternehmen und Bauprojekten zu machen, dieser scheint ihm relevant, aus seiner Erfahrung geht es bei Bauprojekten darum weniger PP zu bauen, das MK zeigt wieso man mit weniger PP auskommt und Unternehmen eher zu wenige PP haben und ein MK brauchen, wie sie damit umgehen. Claudia Luethi wendet ein, dass es auch Auftraggeber für MMU gibt, die kein PP-Problem haben aber trotzdem ein MK zur Attraktivierung des Fuss-/Veloverkehrs usw. erstellen wollen oder für andere Ziele

Mathieu Chenal erkundigt sich nach den Labels für Areale, 2000W-Areal wird ja verschwinden, SNBS Areale und Minergie im Herbst eingeführt. Marc Cavigelli kann leider nichts dazu sagen, Adrian Grossenbacher vom BFE wäre hier die Ansprechperson. Roberto de Tommasi ergänzt, dass die beiden Label SNBS Areale und Minergie Mobilität beinhalten, aber nicht im gleichen Rahmen wie die 2000W-Areale. Mathieu Chenal regt an, die MMS-Standards auch

bei den beiden Labels einzubringen. Marc Cavigelli nimmt diese Anregung mit und gibt MMS bekannt, an wen sich der Verband für diese Fragen wenden kann.

Aktivitäten der Städtekonferenz Mobilität (SKM) durch Mauro Moruzzi, Vize-Präsident der Stadt Neuchâtel und Vorstandsmitglied SKM

Mauro Moruzzi präsentiert die SKM und weist auf die nächsten Veranstaltungen hin (siehe Beilage). Er zeigt sein Interesse an Julien Loveys Vorschlag, in Zukunft gemeinsam mit MMS eine Veranstaltung zu MM durchzuführen.

Teil 3: Besichtigungen und Apéro

Besichtigung der provisorischen Begegnungszone zwischen dem Bahnhof und dem Firmensitz Citec (rue du Crêt-Taconnet) anschliessend Besuch der Genossenschaft d'en face (Autofreie Siedlung) mit Diskussion bzw. Erfahrungsaus-tausch mit einer Vertretung der Genossenschaft

Julien Lovey erläutert die beiden Besichtigungen, führt über die provisorische Begegnungszone und erklärt, wie diese entstanden ist und funktionieren wird. Danach führt er die Teilnehmenden zur Genossenschaft d'en face wo uns zwei Gründungsmitglieder die Entstehung und die Besonderheiten dieser autofreien Siedlung erläutern.

Schliesslich gibt es dort ein gemeinsames Apéro.

Ein herzliches Dankeschön an die Gastfreundschaft von Citec und an den Gastgeber Julien Lovey.